

10 Jahre Grüne Liste Gengenbach

20 Jahre Grüne Alternative Liste Gengenbach



Grüne Liste Gengenbach

GLG

Was wollten wir erreichen?

(Unsere Wahlaussagen)

Was haben wir dafür getan?

Diese Auflistung beinhaltet keine Aktivitäten, die im Rahmen der Gemeinderatstätigkeit nach Verwaltungsvorlage zustande kamen. Unsere „Leitlinien zur Stadtentwicklung“ wurden unter jedem Gliederungspunkt aufgenommen, weil in ihr detaillierte Aussagen zu allen Bereichen getroffen werden.

1. **Schonung und Pflege unserer Kulturlandschaft und des Stadtbildes**

- 05/2002 Veröffentlichung der „Leitlinien zur Stadtentwicklung“ unter dem Motto „Global denken - Lokal handeln“
- 04/1999 Durchführung von „Sonntagsspaziergängen“ zur Erkundung und Dokumentation von „Umweltsünden“ in Gengenbach und Information an die Stadtverwaltung
- 10/1998 Leserbrief zum Abriss des „Porticus“ der ehemaligen Bahnhofsgaststätte
- 09/1998 Durchführung „Bachputzede Haigerach“
- 01/1998 Leserbrief gegen den Bau eines Parkhauses auf dem „Postparkplatz“
- 02/1997 Antrag: Leitlinien zur Bauleitplanung „Global denken - lokal handeln“
- 05/1997 Presseerklärung zur Ablehnung unseres Antrags zur Bauleitplanung
- 06/1996 Leserbrief zum Bau eines Verbrauchermarktes in der „Oberen Steinach“ („Sparkassenparkplatz“)
- 06/1996 Leserbrief zum gleichen Thema
- 07/1995 Leserbrief zum Erhalt des „Ensembles Bahnhofstraße“
- 03/1995 Antrag: Einkaufszentrum neben dem Parkplatz Kinzigalhalle
- 03/195 Antrag auf Überprüfung architektonischer Auflagen

2. Effektivere Nutzung der vorhandenen Mittel

- 05/2002 Veröffentlichung der "Leitlinien zur Stadtentwicklung" unter dem Motto „Global denken - lokal handeln"
- 12/1997 Antrag an die Stadtverwaltung, mit den Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft in Kontakt zu treten, um einen gemeinsamen Bauhof zu errichten

Anträge im Rahmen der Haushaltsberatungen:

- 11/1998 Gemeinsamer Bauhof für die Verwaltungsgemeinschaft
- 11/1998 Einsparung des Haushaltsansatzes „Nordtangente"
- 11/1996 Einsparung einer Rückzahlung in Höhe von 208.100,- DM an das „Wohnumfeldprogramm" für den Parkplatz „Friedrichstraße" (wg. geplantem Bau Verbrauchermarkt)
→ Einsparung Haushaltsansatz „Nordtangente" (625.000,- für die Planung)

3. Kinder- und familienfreundliche Stadt

- 05/2002 Veröffentlichung der „Leitlinien zur Stadtentwicklung" unter dem Motto „Global denken - lokal handeln"
- 03/1999 Antrag zur Vermeidung zweier Toilettenanlagen im Erdgeschoss des Jugendzentrums
- 07/1995 Antrag auf Erstellung von Basketballanlagen

Anträge im Rahmen der Haushaltsberatungen:

- 11/2002 Ganztageskindertagesstätte im "Farbklecks"
- 11/1999 Reduzierung der Kindergartengebühr, um Familien mit kleinen Kindern zu entlasten
Budget für den Verein Jugendzentrum e.V.
- 11/1996 Haushaltsansatz für Räume für die „offene Jugendarbeit" (JuZe z.B. in der Bahnhofswirtschaft)

4. Bürgerfreundlichkeit und Durchschaubarkeit der Verwaltung

- 05/2002 Veröffentlichung der „Leitlinien zur Stadtentwicklung unter dem Motto „Global denken - lokal handeln"
- 03/2000 Leserbrief in der lokalen Presse zur Berichterstattung über die Gemeinderat-Beratung zur Protokollrüge (Wir wollen in den Gemeinderat-Sitzungen nicht nur unsere Zeit absitzen und die Vorlagen der Verwaltung „abnicken")
- 02/2000 Protokollrüge des Gemeinderat-Protokolls zur Haushaltsberatung
- geringere Kindergartengebühren gefordert
 - Budget Jugendzentrum
 - Blockheizkraftwerk an der Geschwister-Scholl-Schule und an der Schule Fußbach
- 12/1999 Antrag auf Beratung von Anträgen in öffentlichen Gemeinderatssitzungen
- 09/1998 Leserbrief Notwendigkeit ehrenamtlichen Engagements „Bachputzede"
- 07/1998 Leserbrief zur Einführung der „echten Teilortswahl" in Gengenbach

- 07/1998 Forderung nach „echter Teilortswahl „ im Rahmen der GR-Beratung zur Reduzierung des Gemeinderates
- 10/1997 Leserbrief/Presseerklärung zum Bau einer Moschee in Gengenbach. „Wir solidarisieren uns mit allen ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die friedlich, gewaltfrei und freundschaftlich in unserer Mitte leben.“
- 03/1996 Antrag auf Hinzuziehung einer sachkundigen Einwohnerin zur einer Beratung im Gemeinderat (Jugendzentrum)
- 04/1995 Antrag: Einführung einer Rubrik „Aus dem kommunalpolitischen Geschehen“ und einer Leserbriefrubrik „Stimmen aus der Stadt“ im Amtsblatt einzuführen.

Anträge im Rahmen der Haushaltsberatungen:

- 11/2002 Einbeziehung aller potentiellen Nutzer bei der Planung und Durchführung des Ausbaus „Klosterkeller“
- 11/1999 Wertschätzung ehrenamtlichen Engagements
- 11/1997 Wertschätzung ehrenamtlichen Engagements

5. Klimaschutz

- 05/2002 Veröffentlichung der „Leitlinien zur Stadtentwicklung“ unter dem Motto „Global denken - lokal handeln“
- 07/2000 Antrag auf Verkauf des städtischen Stromnetzes zur Finanzierung der Nordtangente und der Erweiterung der Schulen
- 12/1999 Antrag auf Änderung der Abwassersatzung (Gesplittete Abwassergebühren)
- 11/1999 Antrag auf Förderung erneuerbarer Energien (Strombezug der Stadt Gengenbach ausschließlich aus erneuerbaren Energiequellen)
- 09/1999 Öffentlichkeitsarbeit „Welche Möglichkeiten hätten die Stadtwerke Gengenbach, ihren Kunden „umweltfreundliche Energie zur Verfügung zu stellen?“
- 08/1999 Antrag zur Förderung erneuerbarer Energien (Bezug von „Ökostrom“ für Kunden in Gengenbach)
- 12/1997 Antrag zur Förderung erneuerbarer Energien (Umwelttarif für Strombezug)
- 04/1997 Leserbrief zur Einrichtung einer Hackschnitzelanlage in Reichenbach
- 10/1997 Radwegeplanung/Förderung der Zusammenarbeit im Gemeinderat und mit dem Jugendgemeinderat (Einladung zu einer Radrundfahrt)
- 03/1996 Leserbrief zur Bauleitplanung „Brückenhäuser II“ und Ablehnung einer gemeinsamen Heizzentrale (Blockheizkraftwerk) im Gemeinderat
- 08/1995 Antrag: Beteiligung der Stadt Gengenbach am Förderprogramm „Ökologische Stadt- und Gemeindeentwicklung“ des Landes Baden-Württemberg
- 05/1995 Erstellung eines „Verkehrskonzeptes für Gengenbach“ und Vorstellung in der Öffentlichkeit (Pressegespräch)
- 05/1995 Leserbrief zur Beruhigung des Verkehrs in der Innenstadt

Anträge im Rahmen der Haushaltsberatungen:

- 11/2002 Wärmedämmung an städt. Wohnungen
- Fortführung des Radwegenetzes
 - Weitere Investitionen in Stromerzeugungsanlagen für erneuerbare Energien
- 11/2001
- Förderung erneuerbarer Energien, 12 % des städt. Strombedarfs sollen aus erneuerbaren Energien bezogen werden
 - Förderung erneuerbarer Energien „Stromerzeugung“ aus Wasserkraft z.B. am Kanal
 - Sanierung eines städt. Wohnhauses auf dem Stand eines „Niedrigenergiehauses“ als Vorbildfunktion
 - Einsetzung der Haushaltsmittel für die Nordtangente zur Schuldentilgung
- 11/1999 Blockheizkraftwerke statt normaler Heizanlagen in der Geschwister-Scholl-Schule und in der Schule Fußbach
- Strombezug aus erneuerbaren Energien
- 11/1997 Errichtung regenerativer Energieerzeugungsanlagen (Fotovoltaik oder Wasserkraft) durch die Stadtwerke
- 11/1996 Verwendung des Haushaltsansatzes "Baufwand städt. Gebäude" für Wärmedämmmaßnahmen und Brennwerttechnik statt für Umstellung auf Gas
- Sonnenkollektoren zur Brauchwassererwärmung auf der Kinzigtalhalle
 - Haushaltsansatz für die Umsetzung des „Energiekonzeptes der KEA., das im Auftrag der Stadtwerke erstellt wurde
- 10/1995 Wir haben auf einen eigenen Bürgermeisterkandidaten verzichtet und aktiv den Wahlkampf von Michael Roschach unterstützt

... und was daraus wurde.

(Nicht immer erreicht man seine Ziele auf direktem Weg)

Viele Ziele, die wir in unseren „Leitlinien zur Stadtentwicklung“ formuliert haben, wurde in die „Stadtentwicklungskonzeption Gengenbach 2010“ übernommen.

1. Schonung u. Pflege unserer Kulturlandschaft und des Stadtbildes

- Das „Naturschutzkonzept Ziegelwaldsee“ wurde im Auftrag der Stadt erstellt und vom Gemeinderat beschlossen
- Biotopvernetzung wurde von der AG 6 der Lokalen Agenda 21 unter Beteiligung von Mitgliedern der GLG durchgeführt
- Der Verbrauchermarkt wurde nicht gebaut
- Die Bahnhofstraße wurde nicht zu einer Umgehungsstraße ausgebaut

2. Effektivere Nutzung der vorhandenen Mittel

Hier können wir leider keine Ergebnisse nennen, mit denen unsere Vorstellungen umgesetzt wurden. Für die Finanzierung der „Nordtangente“ müssen erhebliche finanzielle Mittel aufgebracht werden, die zum Teil aus noch nicht verkauften städt. Grundstücken finanziert werden müssen. Um in den Genuss eines 80 %-igen statt 75 %-igen Landeszuschusses zu kommen, wurde z.B. kurzfristig der Kreisverkehr am Reichenbacher Stich gebaut.

3. Kinder- und familienfreundliche Stadt

- Es gibt eine Kindertagesstätte im Kindergarten „Farbklecks“
- Aus einer Arbeitsgruppe der „Lokalen Agenda 21“ hat sich der Verein „Familien- und Seniorenbüro e.V.“ gegründet und ist sehr aktiv
- Der Jugendgemeinderat wird inzwischen entsprechend unserer Vorstellungen (aktives und passives Wahlrecht für alle Gengenbacher Jugendliche) gewählt
- Budget für den Jugendgemeinderat
- Jugendzentrum in der Bahnhofstraße
- Ein städt. Jugendreferent (Dipl. Sozialarbeiter) wurde eingestellt und seine Tätigkeit inzwischen auf eine Vollzeitbeschäftigung erweitert
- Bolzplatz und Basketballanlage in der Binzmatt (Kastanienweg)
- Flexible Öffnungszeiten werden inzwischen in allen Kindergärten angeboten, im Kindergarten Schwaibach gibt es eine Kleinkinderbetreuung

4. Bürgerfreundlichkeit und Durchschaubarkeit der Verwaltung

- Lokale Agenda 21 (mehr Bürgerbeteiligung)
- Bürgerbeteiligung und Einbeziehung der Mitglieder der Lokalen Agenda 21 bei der Entwicklung der „Stadtentwicklungskonzeption“
- Bürgerversammlungen werden seit acht Jahren regelmäßig durchgeführt
- Weniger Beratungen in nichtöffentlichen Gemeinderat-Sitzungen
- Berichterstattung über Gemeinderatssitzungen im Amtsblatt
- Frageviertelstunde vor jeder Gemeinderat-Sitzung (wurde 1985 durch die Vorgängergruppe der GLG, der „Grünen Alternativen Liste Gengenbach“ beantragt)
- Nach der Wahl von Herrn Roschach zum Bürgermeister wurde die Stadtverwaltung umorganisiert und gestrafft

5. Klimaschutz

- Solaranlage auf dem Dach des Gymnasiums und auf der Kläranlage geplant
- Blockheizkraftwerk in der Kinzigtalhalle
- Strombezug aus erneuerbaren Energien (Ökostrom) wird inzwischen durch die Stadtwerke angeboten
- Ökologisch sinnvollere Bauleitplanung im Fischerfeld II
- Gewässerentwicklungspläne nach ökologischen Gesichtspunkten
- Wärmedämmung und optische Aufwertung einiger städt. Wohnhäuser in der „Siedlung“
- Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich (20 km/h) wurde im Gemeinderat beschlossen
- „Radwegekonzept der Stadt Gengenbach“ wurde 1997 erstellt und durch den Gemeinderat beschlossen
- Verkehrskonzept für „Umweltfreundliche Mobilität, Mobilitätsmanagement und Mobilitätsberatung“ wurde von der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg 1999 im Auftrag der Stadt erstellt (bisher leider noch nicht im Gemeinderat beraten und umgesetzt)